

## Elftes Capitel.

---

### U e b e r V e r z ũ r e .

Hätten wir ein Jahrtausend zu verleben, so wäre alles, was in einsamen Stunden über Erdenglück und über die Mittel, es zu befördern gelehrt ist, vielleicht überflüssig. Die Zeit würde uns dann nicht durch Kürze so wichtig werden, und wir könnten sie, dem Reichen gleich, der in sorgentloser Ruhe viel auspendet, weil er viel hat, aufwenden, ohne uns um den Verlust einiger Jahre zu kümmern. Jetzt, da unserm Leben kein Jahrtausend zu Gebote steht, da der Tod uns oft schon im Frühling der Tage ereilt, gebietet die Klugheit, mit den Stunden, die uns zu Theil werden, haushälterisch zu wirthschaften, und mit dem Pfunde, das uns anvertrauet ist, so gut zu wuchern, wie wir können